

Tünde Jakab

PRESSESPIEGEL



Pop mit Pepp

„The Love Revolution“ heißt Tünde Jakabs Debutalbum. So konventionell der Titel klingt, so erfrischend anders kommt der Inhalt. Vor allem die Gäste vermögen zu überraschen ...

Die junge Dame mit ungarischen Wurzeln stammt ursprünglich aus der Slowakei und hat in Wien und Graz klassische Flöte samt Masterabschluss studiert, ist als Konzertflötistin viel herumgekommen. Dementsprechend spielt es auf „The Love Revolution“ nicht nur schnöden Pop ohne großen Einfallsreichtum, sondern es darf ein bisschen mehr sein. Jazz- sowie Blues-Einflüsse sind offensichtlich und spätestens wenn gleich auf dem ersten Song des Albums die Stimme des Old School-Crooners Louie Austen erklingt, macht sich der geneigte Hörer auf etwas Besonderes gefasst. Mit den zehn Tracks auf „The Love Revolution“ erzählt Tünde Jakab eine Geschichte, nämlich ihre eigene. Die Künstlerin selbst erzählt: „Ich habe mich nicht dazu gezwungen, diese Lieder zu schreiben. Sie sind einfach passiert. Ich habe den Gedanken in dem Moment gefangen, der Gedanke wurde zu einer Zeile, die Zeile wurde zu einer Melodie und voilà. Song für Song wurde „The Love Revolution“ geboren.“ Klingt nach einem organischen Entstehungsprozess – das bestätigt der runde Gesamteindruck, den das Album hinterlässt. Harte Arbeit war es trotzdem. Schließlich hat Jakab vier Jahre lang mit verschiedensten Produzenten dutzende Songs aufgenommen, bevor „The Love Revolution“ schlussendlich entstanden ist. Dass Pop aus Österreich viel mehr sein kann als nur das altbekannte Ö3-Geschrammel, beweist Tünde Jakab auf jeden Fall. Sie spielt gekonnt mit verschiedenen Facetten und verzaubert ihre Zuhörer auf charmante Weise.

● TÜNDE JAKAB: The Love Revolution. Erschienen am bei Klam Records. Infos: tundemusic.com

FOTOS: EVELINA PALFINGER, GREGOR HOCHENBERG, LEA FÖDOR

WIENER

KULTUR

spots —

Gasser in Concert

Clementine Gasser ist eine Virtuosa am Violoncello, vor allem, wenn es um improvisierte Musik geht. Am Nationalfeiertag kann man die Meisterin live beim More Ohr Less Festival in Baden/NÖ erleben.

Die 1968 in Luzern in der Schweiz geborene Künstlerin hatte im zarten Alter von sechs Jahren zum ersten Mal ein Cello in der Hand und es seitdem nie wieder losgelassen. Schnell war klar, wohin die Reise gehen würde: In ihrer Heimatstadt studierte Gasser am Konservatorium und im Anschluss folgte zur Jahrtausendwende ein Studium der Jazz-Kompositionen am Konservatorium der Stadt Wien, wo sie bis heute lebt. Im Laufe ihrer Karriere hat Gasser immer gerne experimentiert. Sei es mit Drahtwaberl-Gitarrist Peter Lössl als wilde Kammermusiker, mit Christoph Schlingensiefel für das Burgtheater oder mit Schriftstellern wie Robert Menasse, Bodo Hell und vielen mehr. Da ist es kein Wunder, dass Gasser ihre Musik recht vollmundig als subversive Klassik-Avantgarde beschreibt. Improvisation ist für die Cellistin ein unverzichtbarer Teil ihrer Kunst und macht ihre Arbeiten und Konzerte so einzigartig. Am Nationalfeiertag darf man Gasser beim More Ohr Less Festival in Baden bewundern, wo sie mit ihrem 5-Saiten Violoncello (das eigens und exklusiv für sie angefertigt wurde) solo auf der Bühne steht. Freunde von aufregender Musik sollten sich das nicht entgehen lassen.

● CLEMENTINE GASSER LIVE: 26. Oktober im Theater am Steg, Baden. Info und Tickets: clementine-gasser.com



111



Tünde Jakab (c) Lea Föger

TÜNDE JAKAB – „THE LOVE REVOLUTION“

1. Dezember 2023

Ein Popalbum, auf dem sich ein eigener Charakter, viel Gefühl und Ohrwurmcharakter auf wirklich schöne Weise verbinden – genau ein solches ist das Debüt „The Love Revolution“ (Klam Records) der Wiener Singer-Songwriterin TÜNDE JAKAB.

Nun, eines kann man nach dem Durchhören dieses Albums auf jeden Fall sagen: Diese Liedermacherin bringt nicht nur eine wunderbar soulige und zugleich sehr ausdrucksstarke Stimme sowie das Wissen darüber, wie man einen Song zum Leben erweckt, mit, sondern auch eine eigene Vorstellung davon, wie ihre Musik klingen sollte. Tünde Jakab, die in Wien und Graz klassische Flöte studierte, begnügt sich auf ihrem Erstlingswerk nicht nur einfach damit, sich an der einfachen Popformel abzuarbeiten, sondern versucht durch die Hinwendung auch zu anderen Genres ganz eigene musikalische Akzente zu setzen. Und das gelingt ihr wirklich vortreffliche Art und Weise.



Dieses Video auf YouTube ansehen.

Hinweis: Mit dem Abspielen des Videos laden sich sämtliche Cookies von YouTube.

Was die Singer-Songwriterin zu Gehör bringt, sind Lieder, die in den unterschiedlichsten Farben leuchten und wirklich viel Stimmung verbreiten. Das Schöne ist, dass Tünde Jakab mit wirklich jedem ihrer Songs eine andere Richtung einschlägt und immer einen anderen markanten Akzent setzt. Mal lädt die Sängerin und Musikern mit funkigen Beats zum Tanzen ein („All Night feat. Louie Austen“, „A little bit longer“), dann wieder lässt sie es leicht jazzig werden („Half way“). Auch leicht rockig angehauchten Tunes („Favorite Man“) zeigt sich die Wienerin keineswegs nicht abgeneigt. Für echte fesselnde Gänsehaut sorgt die Liedermacherin vor allem in den Momenten, in denen sie das Tempo drosselt und dem Gefühl den Raum zur vollen Entfaltung gibt („Purple Roses“, „One Moment In Time“, „Until the End“).

Was die Singer-Songwriterin zu Gehör bringt, sind Lieder, die in den unterschiedlichsten Farben leuchten und wirklich viel Stimmung verbreiten. Das Schöne ist, dass Tünde Jakab mit wirklich jedem ihrer Songs eine andere Richtung einschlägt und immer einen anderen markanten Akzent setzt. Mal lädt die Sängerin und Musikern mit funkigen Beats zum Tanzen ein („All Night feat. Louie Austen“, „A little bit longer“), dann wieder lässt sie es leicht jazzig werden („Half way“). Auch leicht rockig angehauchten Tunes („Favorite Man“) zeigt sich die Wienerin keineswegs nicht abgeneigt. Für echte fesselnde Gänsehaut sorgt die Liedermacherin vor allem in den Momenten, in denen sie das Tempo drosselt und dem Gefühl den Raum zur vollen Entfaltung gibt („Purple Roses“, „One Moment In Time“, „Until the End“).

Tünde Jakab liefert mit „The Love Revolution“ auf jeden Fall ein Debütalbum ab, das definitiv Lust auf mehr macht. Ihre Songs besitzen diese spezielle Note, die einfach nicht loslassen will und nachdrücklich auffordert, die Musik einfach wirken zu lassen. Alles in allem ein wirklich überzeugender musikalischer Einstand.

Michael Ternai

++++

Tünde Jakab live

6.12.2023 Ever Artist, LOOP, Wien

7.12.2023 Ever Artist, Cafe Caspar, Wien

++++

Links:

[Tünde Jakab](#)

[Tünde Jakab \(Facebook\)](#)

[Tünde Jakab \(Instagram\)](#)

Pop/Rock/Elektronik

Tünde Jakab, Wien

< Kollektives Engagement und Strukturen neu denken. Green-Events im Musik- und Veranstaltungsbereich
> Release Radar: CHRISTL, PRESSYES, BAIBA, HUND, uvm...

VERANSTALTUNGSKALENDER

Dezember 2023 ▾ ◇

...	D	...	D	F	S	S
27	28	29	30	1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31

WIEN MODERN



EMEE



EETEP



EMC



Flötistin Tünde Jakab findet Liebe zum Pop

Ihr Album heißt „The Love Revolution“ und dreht sich um die unterschiedlichsten Facetten der Liebe und Zweisamkeit

Dass sich U- und E-Musik näher sind, als man glaubt, ist kein Geheimnis. Tünde Jakab kennt beide Welten zur Genüge, was im hiesigen Musikgeschäft nicht unbedingt Usus ist. Die gebürtige Slowakin studierte in Wien und Graz klassische Flöte und ging mit einem Master-Abschluss im Gepäck auf große Europa-Tour. Mehr als 10.000 Stunden habe sie auf der Querflöte geübt und damit als Musikerin eine erfüllte Karriere erreicht.

Mit den Jahren wurden ihr die Grenzen der Klassik aber zu eng, und es reifte zunehmend der Wunsch, die eigenen Visionen im popmusikalischen Kontext umzusetzen. Nun hat die Wahl-Penzingerin vier Jahre mit verschiedenen Produzenten gearbeitet und



Bei Jakab schließen sich Klassik und Popmusik nicht aus

veröffentlicht ihr Album „The Love Revolution“.

Flötenklänge und Anleihen an die Vergangenheit bleiben nicht aus, dennoch hat Jakab die Kompositionen mit einem Mainstream-Touch ummantelt.

Für den ersten Song „All Night“ hat sie Kult-Crooner Louie Austin an Bord geholt. Für Kurzentschlossene: Heute Abend präsentiert Tünde Jakab ihr Album live im Kramladen.

Robert Fröwein

KRONE ZEITUNG; OCT 23

DER MANN MIT DEM HUT



Die Weihnachtskolumne

Geradezu empörende 24 Grad Celsius zeigt die Anzeige des Allianz-Turms. Es pingt. Ein untrügliches Zeichen, dass eine Mail eingegangen ist. „Die letzte Kolumne des Jahres steht an“, meint die Chefin. Nun denn, dann wollen wir mal, also eigentlich ich, die Jahresendkolumne verfassen. Ein herausforderndes Unterfangen, wenn dem Körper (bei 24 Grad an einem Oktobermittag) nach einem Sprung in die Alte Donau ist, derweil der Geist auf den Spuren von Perry Como, Dean Martin, Tony Bennett, Leona Lewis, Helene Fischer, Roland Kaiser et alias „Walking in a Winterwonderland“ sollte.

Eines meiner Highlight 2023 war übrigens die Entdeckung des Toilettenpapiers „Kokett“. Das ist „Leider Geil“, geht Ihnen aber wahrscheinlich am A. . . . vorbei!

„Jahrbücher, Jahrescharts und -rankings“ ermahne ich mich im Stillen, „sind gegen Jahresende allseits beliebte Aufhänger“. Beim besten Willen fallen mir allerdings lediglich die Wahl der Sportpersönlichkeiten des Jahres – die wird tatsächlich im Oktober durchgeführt – und die Kür der „Brauerei des Jahres“ ein. „... and the Winner is“ nach 2022 auch 2023 die Ottakringer Brauerei. Für den Mann mit dem Hut wenig überraschend, ist er doch quasi intimer Kenner der im Vorjahr auch als „beste Eventlocation Österreichs“ ausgezeichneten Bier- und Veranstaltungsinstitution. Herzlichen Glückwunsch an dieser Stelle, wir freuen uns schon auf den Vinyl & Music X-Mas Market am 25. und 26. November. Den geeigneten Besucher erwarten Tonträger aller Art (Schallplatten, CDs, Kassetten), Cajons & Handpans, Musik von Rock Antenne Österreich, HiFi, Überraschungen und Überraschungsgäste sowie Food, Drinks und Bier. Apropos . . .

„Bist beim Bier dann bleib dabei, die Frau die schimpft um Zwei als wie um Drei.“

Kommt Mann heim, spätabends oder auch frühmorgens, war es nicht selten eine „Schwarze Partie“ und . . . siehe Zitat oben. Kein Wunder also, dass sich Ihr Kolumnist fragte, wie das erst werden wird, wenn er aus Mannheim von einer im wahrsten Sinn des Wortes „schwarzen Partie“ mit dem verheißungsvollen Namen CrashIt „ham kommt“.

Wer wissen will, wie das Heimkommen war, schickt einen Leserbrief an Film, Sound & Media, zu Händen „Der Mann mit dem Hut“. Whatsapp-, Short-Message-, E-Mail- oder gar fernmündliche Anfragen werden nicht beantwortet. Leserbriefe wenn überhaupt, dann vielleicht!

Wer hingegen wissen möchte was CrashIt ist, gibt wahlweise „CrashIt Mannheim“ in die bevorzugte Suchmaschine ein oder fragt den Schlagzeugbauer seines Vertrauens. Danke, Georg, fürs Mitnehmen! Alle die jetzt glauben der Mann mit dem Hut wandelt auf den Spuren von Manu Delago, Martin Grubinger oder Moe Tucker muss ich enttäuschen. Ich war als Roadie dabei und weiß jetzt was „a schwarze Partie is“!

Ein jährliches Druckwerk, also im weitesten Sinne ein Jahrbuch, darf in der letzten Kolumne des Jahres nicht unerwähnt bleiben: das S. Indie Label Booklet. Im Look & Feel eines Magazins präsentieren sich mehr als zwanzig österreichische Indie Labels.

„Stell dir vor du sitzt allein im Home-Office. Und da sind nur Streß, Langeweile und Fomatradio. Du bist eine Fingerlänge vor dem Burnout, die Einsamkeit bringt dich um, dein Hirn windet sich unter Schmerzen, deine Seele verbrennt. Du zählst die Sekunden, wartest auf die Motivation weiter zu leben und setzt einen letzten Hilferuf ins Internet

ab. Und dann findest du sie, die Webseite von Konkord, dem höflichen Label aus Wien. Psychedelia, Garage Soul, Kraut-rockvisionen. Gitarren, Bässe, Cembali. Euphorie, Melancholie, Denksportaufgaben. Aufrichtigkeit, Seelenverwandtschaft und Rausch. Alles was du brauchst . . .“ (Konkord über Konkord)

Garniert – nach dem Motto „Vielfalt statt Eintopf“ – mit Gastbeiträgen höchst unterschiedlicher, allesamt der Musik verbundener Persönlichkeiten. Herzlichen Dank dafür an die Gastautoren, und „Bad Ida“. Ein öffentlich, auch im Namen der Labels, ausgesprochenes very special thanks gebührt Dominik Uhl – ich ziehe meinen Hut wie Du Jahr für Jahr einerseits das Indie Label Booklet weiterentwickelst und gestaltest und uns andererseits mit Noise Appeal Records seit 20 Jahren mit außergewöhnlichen, teils verblüffenden Releases begeisterst, aktuell etwas von Lausch, MAIJA, Dirty Talons und dem unglaublichen Taishō Romantica des österreichisch-japanischen Duos Hans Platzgumer Carl Tokujiri!

In unwirklichen Zeiten wie diesen, Stichwort „No World Order“ und mehr als apokalyptisch und grandios vertont und verdeutlicht von Rökko Ramirez, lechzen wir geradezu (und braucht es diese auch) nach **einer Love Revolution!**

„The Love Revolution“ heißt das eben erschienene Debüt-Pop Album der Singer-Songwriterin Tünde Jakab. Vom Wiener Bezirksblatt zur „Pop Königin von Penzing“ gekrönt, wird Tünde diesem Titel gerecht, indem sie ein dynamisches Debütalbum abliefern, das Genres überschreitet. Obwohl sie dem Pop-Geist treu bleibt, der die gesamte Platte durchdringt, sind ihre Jazz- und Blues-Neigungen unbestreitbar. Im Mittelpunkt der Musik der ehemaligen Konzert-Flötistin steht die Seele einer Künstlerin, deren Lieder ein lebendiges Bild einer Liebe zeichnen, für die es sich zu kämpfen lohnt. Ihr kraftvoller Gesang passt perfekt zu den dynamischen Arrangements und den fröhlichen Rhythmen. Das Album „Love Revolution“ ist eine monumentale und sehr öffentliche Liebeserklärung. Tauchen Sie ein in die Musik.

Eingetaucht in unbeschwertere Zeiten ist auch die Jazz Kontrabassistin Heidi Fial. Mit ihrem Solo Album AMATEUR kehrt sie an das Instrument ihrer Jugend zurück: die Stromgitarre.

Sie erschafft und entfesselt geduldige Lied-Kreaturen, fragmentartige Instrumentalstücke aus jenen Lebensphasen, in denen für sie das Muskschaffen rein intuitiv und frei von Zweckdienlichkeit ist. Die Platte ist eine visuelle, musikalische und philosophische Hommage an die Hingabe und Ehrlichkeit, mit der wir unsere Aktivitäten als Amateure neben unserem Beruf und ohne kommerzielle Beweggründe, ausüben. Die historische und kulturelle Relevanz der daraus resultierenden Werke wird oftmals unterschätzt, und auch ihr künstlerischer Wert. Womöglich der wichtigste Aspekt ist aber jener: in diesen Lebensbereichen sind wir autonom, ungezwungen und begeistert – und haben keine Zeit um Krieg zu führen. AMATEUR riecht nach Röhre, schmeckt nach Honig. Ein wenig Zimt, Nelken und Lebkuchen dazu und schon sind wir mitten in der Weihnachtszeit angelangt. Friedvolle, besinnliche Feiertage und ein Frohes Fest wünsche ich uns allen zum Jahresausklang, auf ein Wiederlesen 2024!

Till Philippi, Vinyl & Music
philippi@vinyl-music.at

volksgruppen ORF.at **MAGYAROK**

Aktuális Rádió Televízió Rendezvények Meldungen Kapcsolat



KISMARTON

Jakab Tünde előadóművész az ORF vendége volt

A „Mahlzeit Burgenland” meghívására érkezett szeptember 22-én, pénteken Jakab Tünde előadóművész az ORF kismartoni tartományi stúdiójába. A felvidéki magyar származású énekesnő-dalszerző egy közkedvelt receptről, szakmai életútjáról és hamarosan megjelenő legújabb albumáról is mesélt.

Frissítve: ma, 10.55 óra [Megosztás](#)

A „Mahlzeit Burgenland” műsorban Jakab Tünde Silvia Scherleitner műsorvezetőnek a szlovák nemzeti eledel, a Brinzás haluska receptjét árulta el.

Aktuális itt: volksgruppen ORF.at

ORF III; Nov 23

Tünde Jakab landet mit ihrem brandheißen Album ‚The Love Revolution‘ auf der Scheibenwelt

Veröffentlicht am 27. September 2023 von CR

Die Singer-Songwriterin **Tünde Jakab**, die vom Wiener Bezirksblatt zur „Pop Königin von Penzing“ gekrönt wurde, landet am Freitag mit ihrem Debüt-Pop Album „The Love Revolution“ auf der Scheibenwelt. Die Tochter einer Musikerfamilie liefert ein dynamisches Debütalbum ab, das Genres überschreitet. Obwohl sie dem Pop-Geist treu bleibt, der die gesamte Platte durchdringt, sind ihre Jazz- und Blues-Neigungen unbestreitbar. Im Mittelpunkt der Musik der ehemaligen Konzert-Flötistin steht die Seele eines Künstlers, dessen Lieder ein lebendiges Bild einer Liebe zeichnen, für die es sich zu kämpfen lohnt.

Die Musik von Tünde ist eine perfekte Mischung aus eingängigen Melodien, gefühlvollem Gesang, fröhlichen Rhythmen und Texten, die klug und nachvollziehbar sind. Ihr kraftvoller Gesang passt perfekt zu den dynamischen Arrangements. Das Album **Love Revolution** ist eine monumentale und sehr öffentliche Liebeserklärung. Die stark autobiografische Liedersammlung, alle von Tünde selbst geschrieben, wurde vom österreichischen Produzenten **Thomas Mora** produziert, von **Martin Scheer** gemastert und von einem Ensemble brillanter Musiker in Wien aufgenommen, darunter **Thomas Hechenberger, Valentin Oman, Wolfgang Luckner, Werner Wurm, Manfred Franzmeier und Jozef Burchartz**.

Tünde Jakab empfängt den legendären **Austro-Crooner Louie Austen**, für das fröhliche Eröffnungsduett „All Night“ auf ihrem Debut-Album. „Es war immer mein Traum, ein Album zu veröffentlichen. Eine Sammlung von Liedern, die durch eine Geschichte miteinander verbunden sind. Meine Geschichte. Es war ein Traum von einer höheren Macht, mit der ich mich beim Musizieren verbinde. Ein Traum, um der Welt zu sagen: Ich bin hier und ich bin hier, um zu bleiben“, skizziert Tünde, „Musik war schon immer mein Leben. Eine Kraft, die Leidenschaft mit Pflicht verband. Ich fühle, dass es meine Pflicht als Künstlerin ist, alles zu liefern, was mir gegeben wurde. Die Lieder kamen ganz natürlich zu mir. Ich habe mich nicht dazu gezwungen, diese Lieder zu schreiben. Sie sind einfach passiert. Ich habe den Gedanken in dem Moment gefangen, der Gedanke wurde zu einer Zeile, die Zeile wurde zu einer Melodie und voilà. Song für Song wurde **The Love Revolution** geboren...“



Als Tochter einer Musikerfamilie war klar, dass Tünde den künstlerischen Weg einschlagen würde. Ursprünglich aus der Slowakei mit ungarischen Wurzeln, war ihr musikalisches Talent von Anfang an offensichtlich. Tünde studierte klassische Flöte in Wien und Graz. Ausgestattet mit einem Master-Abschluss und einigen Jahren als aktiv reisende Künstlerin unterwegs beschließt sie, eine 180°-Wendung zu machen und widmet ihr Leben ihrem geheimen Traum, als Sängerin und Songwriterin im Pop-Bereich ihre eigenen Songs zu produzieren. Und das ist ihr gelungen, wie ihre brandaktuelle Silberscheibe beweist.

Fotos © Klam Records, LeaFoeger

SCHWARZMALER;OCT 23



So steht es um die Kennedybrücke

Idee für neues Verkehrskonzept – muss die Brücke saniert werden? **Seite 2**

Fotos: Tünde Jakab, Schulhaus Rosental, James Stadlerwies, Sabine Langenlocher, Markus Spitzauer



Tünde Jakab ist die
Pop-Queen aus Penzing

Seite 4



In welchen Gärten
man gut schlemmen
kann

Seite 6



Das „Käseparadies“
ist eine Institution am
Brunnenmarkt

Seite 4



In der Kordonsiedlung
findet ein besonderer
Flohmarkt statt

Seite 3



Jetzt nominieren:
Wir suchen die Heldin
aus dem 14. Bezirk

S. 3

Geschmeidiger Pop

Am Flötzersteig bastelt Sängerin Tünde Jakab an ihrer Karriere. An ihrer Seite: Produzent Thomas Mora.

VON PATRICIA HILLINGER

In eine Musikerfamilie hineingeboren, stand fest, dass die kleine Tünde selbst den künstlerischen Weg einschlagen würde. Ursprünglich aus der Slowakei mit ungarischen Wurzeln, zeigte sich ihr musikalisches Talent von Anfang an, als sie bei allen nationalen und internationalen Wettbewerben, an denen sie teilnahm, erste Preise gewann. Sie entdeckte schnell, dass die Musik ihre Berufung war und folgte ihrer Leidenschaft, eine professionelle Musikerin zu werden, indem sie nach Österreich zog, um Flöte an der Universität für Musik Wien (MDW) zu studieren.



Tünde Jakab felkt mit Thomas Mora am nächsten Album. Fotos (2): Spitzauer

Ungefähr zur Zeit ihres Abschlusses verspürte Tünde das Bedürfnis, ihrer musikalischen Karriere eine Wendung zu geben. Sie entdeckte eine verborgene Leidenschaft wieder: das Songwriting. Auf der Suche, ihre eigene Musik im Pop-Format zu produzieren, traf sie auf den Penzinger Produzenten Thomas Mora, der ein Studio am Flötzersteig besitzt. Seit 2022 arbeiten sie gemeinsam



Jakab verbringt derzeit viel Zeit im Studio am Flötzersteig.

und feilen beinahe täglich am Sound der Popsängerin, die sich hohe Ziele gesetzt hat.

Pop mit Tiefgang

Aus dieser Zusammenarbeit entstanden die ersten Singles – „Purple Roses“, „Favourite Man“ und „Come Back“. Diese erregten erste Radioaufmerksamkeit und wurden auf der Playlist von ORF Radio Wien platziert. Vor

von Tünde

Kurzem wurde die nächste Single mit Hit-Potential, „Noise Off“, veröffentlicht. „Der Song ist eine Mischung aus eingängigen Melodien, gefühlvollem Gesang und fröhlichen Rhythmen, die Zuhörer im Handumdrehen in Bewegung und Groove bringen werden“, so die Künstlerin. Sie spricht davon, nach Hause zu kommen, den Schmutz der Welt hinter sich zu lassen und sich mit den Worten eines geliebten Menschen „sauber zu waschen“. Tündes Texte sind klug und nachvollziehbar und zeichnen ein lebendiges Bild einer Liebe, für die es sich zu kämpfen lohnt. Ihr kraftvoller Gesang passt perfekt zum dynamischen Arrangement und macht „Noise Off“ zu einem Song, den man in Dauerschleife hören möchte. „Musikalisch bin ich einen Schritt weitergegangen. Nicht nur der Song ist international, sondern auch das Musikvideo, in dem der Tanz eine

große Rolle spielt. Ich habe extra eine Choreografie einstudiert.“

Neues Album im Herbst

Abseits des Studios steht die Sängerin auch gerne live auf der Bühne. Verstärkung hat sie sich von den Profimusikern Thomas Hechenberger an der Gitarre, Valentin Oman an den Keys und Wolfgang Luckner am Schlagzeug geholt, allesamt Freunde ihrer Produzenten Thomas Mora, der auch als Bassist an ihrer Seite glänzt. „Im August werden wir beim Gürtel Nightwalk auftreten. Auch eine Tour in der Slowakei ist geplant“, so Tünde. Damit noch nicht genug: Weiter fünf Songs für das neue Album, das im Herbst erscheinen soll, sind bereits in der Entstehung. „Mein Traum ist es, dass ich mit meiner Musik viele Konzerte geben kann.“

Infos: www.tundemusic.com

Pozornému čitateľovi Pohľadov je meno Tünde Jakab známe. Rozhovor s mladou slovenskou speváčkou sme priniesli v roku 2020 v 2. čísle. Tünde sa narodila v Košiciach do hudobníckej rodiny, hudobný talent dostala už do kolísky. Vo svojej profesionálnej kariére sa spočiatku venovala flaute, na ktorú hrala už od siedmich rokov. Ako trinásťročná vystupovala na pódiu bratislavskej Reduty s orchestrom Slovenskej filharmónie a neskôr, v roku 2011, po boku nemeckorakúskej opernej speváčky Renate Holm vo Viedni v Zlatej sále Musikvereinu v rámci slávneho Novoročného koncertu. Nasledovali účinkovania na Slovensku i v zahraničí. V osemnástich sa Tünde presťahovala do Viedne, kde študovala na Univerzite múzických umení, neskôr pokračovala v štúdiu v Grazi.

REVOLÚCIA LÁSKY S TÜNDE JAKAB

Foto: Ingrid Žalneva



Tünde Jakab so svojimi hudobníkmi: Valentin Oman (vľavo) a Wolfgang Luckner

Po dosiahnutých úspechoch prišiel čas na novú výzvu. V roku 2018 sa rozhodla, že sa chce venovať spevu. Ako sama hovorí, ako speváčka môže prezentovať svoje vlastné melódie i svoje vlastné slová. Oceňuje aj kontakt s publikom, aký pri klasickej hudbe nezažila. A že diváci na koncerte nie sú len pasívnymi poslucháčmi, sme sa mohli presvedčiť aj počas jej prvého pokoronového koncertu v Theater am Spittelberg v apríli tohto roku. Našu malú skupinku z RSKS Tündin spev natoľko očaril, že sme si povedali, že by bolo fajn pozvať ju aj do nášho spolku. Koncert s názvom Revolúcia lásky sa uskutočnil vo štvrtok 20. októbra, Tünde sprevádzali dvaja hudobníci: Valentin Oman (klávesy) a Wolfgang Luckner

(perkusie). Tünde opäť predstavila vlastné kompozície a predviedla aj svoju bravúrnú hru na flaute. Inšpiráciu získava úspešná speváčka z vlastných pocitov, zážitkov a dojmov, napríklad keď sa na nedávnom podujatí v Hainburgu stretla s jednou ukrajinskou speváčkou, ktorá sa dostala na Slovensko, zatiaľ čo jej muž ostal brániť svoju vlasť. Tünde sa pokúsila vžiť do jej situácie, z čoho vznikla jej najnovšia pieseň Come back! – „Vráť sa, poď domov, ku mne, dom je príliš veľký, bez teba tu nechcem byť...“ Pozitívna energia, emócie a láska, ktoré vkladá do svojich piesní, sa preniesli aj na publikum. Škoda len, že nezaznelo viac slovenčiny, interakcia by bola určite oveľa intenzívnejšia. Medzi divákmi zazneli aj takéto hodnotenia:

Foto: Archiv Tünde Jakab



Podmanivé vystúpenie talentovanej speváčky

Michaela: „Večer sa mi veľmi páčil, na Tünde sa dobre pozerá a dobre sa ju počúva. Sme veľmi rady, že sme sem prišli s kamarátkou. Ja som tu už po druhýkrát, bola som raz na filmovom klube. A prídeme znova, aj na to nové miesto, kam sa sťahujete!“

Gabriela: „Ja som v spolku prvýkrát, aj na koncerte Tünde. Jej hlas je krásny, veľmi sa mi to páčilo.“

A aké plány do blízkej budúcnosti má Tünde? „V decembri vychádza môj nový singel a vo Viedni odohráme zopár koncertov. A v budúcom roku chcem vydať svoj prvý album.“

Dakujeme za krásny koncert, želáme vydarený album i veľa ďalších úspechov. ■

Ingrid Žalneva

Foto: Ingrid Fux



Fotenie s nadšenými divákmi po koncerte

**Auch Missbrauchsvorwürfe
Ex-Politiker filmte
Frauen auf Toilette**

Der Mann wurde in OÖ erwischt, als er Kameras in einem öffentlichen WC installierte. Bei einer Hausdurchsuchung wurden Missbrauchsvideos von mindestens zwei Frauen entdeckt. Die Polizei ermittelt

**Die Frau telefonierte gerade am Handy
Betrunkene Mutter raste
mit drei Kindern in Haus**

Die 36-Jährige krachte in Schmiding (OÖ) gegen ein Gebäude des dortigen Zoos. Im Wagen befanden sich ihre Tochter (4) und zwei Söhne (6 und 10 Jahre). Alle blieben unverletzt, die Frau hatte 2,2 Promille Alkohol im Blut



Tünde Jakab singt am 2. Dezember in der Hofburg.

Wiener Sängerin: „Ein Tumor nahm mir fast das Augenlicht“

Tünde Jakab ging gesund auf Tournee und kam mit extremen Sehstörungen zurück. Die Musikerin drohte zu erblinden. Sie verbrachte einen Monat im Spital, bevor sie erfuhr, was sie hatte.

Sie feierte als Querflötistin große Erfolge, doch träumte schon lange von einer Karriere als Pop-Sängerin. Als Tünde Jakab ihr Instrument weglegte, um zu singen, verlor sie beinahe ihr Augenlicht.

„Nach einer Konzertreise hatte ich plötzlich eine Wolke im Gesichtsfeld, die sich ständig hin- und herbewegte. Es wurde immer schlimmer, ich

habe teilweise gar nichts mehr gesehen“, erzählt die Musikerin in „Heute“. Nach vier Wochen im AKH fanden Ärzte die Ursache.

von Sandra Kartik

che. „Ich habe einen gutartigen Tumor, der immer stärkeren Druck in meinem Kopf erzeugt.“ Durch eine Operation konnte Jakab der Tumor zwar nicht entfernt, aber der Druck mittels eines sogenannten Shunt dauerhaft reguliert werden.

„Schon nach zwei Tagen konnte ich wieder normal sehen, ich bin so glücklich“, freut sie sich.

Die Sängerin muss zwar regelmäßig zur Kontrolle, doch Jakab ist wieder gesund und sieht ihre Zukunft klar vor sich. „Ich will Menschen mit meinen Songs berühren.“ Ihre schwere Krise hat die Wienerin mithilfe ihrer Musik und ihres Mannes bewältigt. Für ihn hat sie auch das Lied „Purple Roses“ geschrieben, das sie bei einem Konzert am 2. Dezember in der Wiener Hofburg singen wird

Dreifache Überdosis für Leonie

Auch am dritten Prozesstag wirkten Richter und Geschworene aufgrund vieler Widersprüchlichkeiten verstört: Der Drittangeklagte hatte angegeben, der Freund von Leonie (13) gewesen zu sein. Doch der 20-Jährige wusste gestern weder

ob das Mädchen zur Schule ging, noch wo sie wohnte oder ob die Tullnerin Geschwister hatte (Anm.: Sie hat vier).

In der Tatnacht habe er in einem Energydrink aufgelöste Drogen konsumiert und dann ein Blackout gehabt. Vier unter Ausschluss der Öffentlichkeit vorgeführte Videoclips zeigten

Vom Kart-Camp zur ersten Nascar-Pilotin des Landes

Sie schaffte es aus dem Burgenland auf internationale Rennstrecken: Die gelernte Floristin Alina Loibnegger ist die erste Österreicherin, die in der Nascar-Serie Gas gibt. Ihre Leidenschaft für schnelle Autos konnte die Kärntnerin nach ih-

„Kart-Camp“ in der Speedarena Rechnitz (Bgd.) so richtig ausleben. Dort wurde die 27-Jährige als Jugendliche von Robert Wagner entdeckt, der den Verein „Motorsportaktiv“ und die Kart-Feriencamps betreibt. Auch ein männlicher Kollege

HEUTE; 30.9.23

orf | pavla rašnerová

Tünde Jakab | Album „Metamorphoses“

Seit sie 15 ist, verbindet die gebürtige Košicerin Tünde Jakab ihr musikalisches Talent mit Wien. Hier studierte sie am Konservatorium Querflöte, von hier aus startete sie ihre Klassik Karriere in die ganze Welt. Doch Leben ist Veränderung, wie ein Sprichwort sagt. Erfahren sie, welche Bedeutung „Metamorphosen“ in Tündes Leben haben, die sich heute ihren Weg als Sängerin bahnt.

Tünde Jakab

Aktuell in volksgruppen ORF.at



LEA FÖGER

NEUER SONG

Traum vom Popstar

Tünde Jakab. Viele Jahre tourte die Hernalserin mit ihrem Orchester als Konzertflötistin durch die ganze Welt. Auf einer Konzerttournee in China bemerkte sie, dass ihr „langweilig wurde“ – und sie beschloss, Popsängerin zu werden. Soeben erschien ihr neuer Song „Purple Roses“, den sie ihrem Ehemann widmet. Weitere Künstler-Infos: www.tundemusic.com



SOLO-PROGRAMM

Vom Abgrund auf die Bühne

Yvonne Stein. Kurz vor dem ersten Lockdown 2020 kratzte es in Tünde Keyf gewaltig – und der jahrelangen Party folgte der sukzessive Abstieg. Aus den Erfahrungen mit Alkohollimus, Burn-out und Depression machte Tünde ein Buch, Titel: „Burn Out“. Zur Bühnenaufführung des Werks lädt Tünde am 8. November in die Kallise (17., Rosensteingasse 39). Alle Infos: kallise.at



NEUER SONG

Traum vom Popstar

Tünde Jakab. Viele Jahre tourte die Hernalserin mit ihrem Orchester als Konzertflötistin durch die ganze Welt. Auf einer Konzerttournee in China bemerkte sie, dass ihr „langweilig wurde“ – und sie beschloss, Popsängerin zu werden. Soeben erschien ihr neuer Song „Purple Roses“, den sie ihrem Ehemann widmet. Weitere Künstler-Infos: www.tundemusic.com



WIENER BEZIRKSBLATT; 10/22

(Video: krone.tv)

WYLD- MUSIK MAL ANDERS

Barista Crashkurs mit Sängerin Tünde Jakab

Über 10.000 Stunden hat Tünde Jakab an ihrer Querflöte geübt. Obwohl sie mit der klassischen Musik wirklich gut im Business war und weltweite Tourneen gespielt hat, setzt sie nun alles auf eine Karte und erfindet sich neu: Als Singer/Songwriterin mit Discobeats und Popeinflüssen will sie nun in der kommerziellen Musik durchstarten.

Was natürlich nie fehlen darf: Viel Durchhaltevermögen und dazu ein gutes Tässchen Kaffee. Und genau das bekommen Tünde und Host Anna im GOTA Coffee im 15. Wiener Gemeindebezirk serviert. Inklusive Barista - Crashkurs! Jede Menge Musik und Kaffee gibt's also im Video oben!

Zuzana Vančová

TUNDE: POP – TO SÚ MOJE SLOVÁ, MOJE MELÓDIE, MOJE PESNIČKY

Nadaná Košičanka Tunde Jakob sa narodila v hudobníckej rodine s talentom v krvi. Od detstva hrávala na flautu a zaznamenávala úspechy nielen na Slovensku, ale aj v zahraničí. Na klasickej hudobnej scéne dosiahla až na vrchol, no súčasne sa venuje svojej dávnej vášni – spevu.

Tunde, ty nemáš talent len na hudbu, ale aj na jazyky, prezrad nám niečo o svojom pôvode.

Vyrastala som na Slovensku v Košiciach, kam som aj chodila do školy, ale doma sme sa rozprávali po maďarsky. Neskôr som navštevovala anglické bilingválne gymnázium a od svojich pätnásť rokov som začala dochádzať do Rakúska keďže štúdiu Vácka tomu všetkému sa cítiť byť veľmi internacionálna.

Tvoji rodičia sú obaja hudobníci a ty si od detstva bola mimoriadne nadaná. Bolo od začiatku isté, že sa budeš aj ty pobrať hudobným smerom?

Áno, bolo zrejme, že budem hrať na nejaký hudobný nástroj, a tak som ako sedemročná začala hrať na flautu. Voľba padla na dychový nástroj v podstate kvôli mojej alergii, pani doktorka nám ten nástroj odporučila. S flautou sa mi dost darilo a začala som zvládnuť všetky súfľaže, na ktorých som sa zúčastnila.

Kedy sa tvoja kariéra začala rozbiehať profesionálne?

Profesionálne to začalo od trinásť rokov, keď som v bratislavskej Redute vystúpila s orchestrom Slovenskej filharmónie. Odvtedy som vystupovala doma aj v zahraničí, precestovala som Európu aj Áziu, ale vystúpenie, ktoré z tých čias patrí k mojim obľúbenejším, bol koncert v koncertnej sále v Zlatéj sále viedenského Musikvereinu, kde som vystúpila po boku operetnej legendy



Tunde Jakob - od flauty k popovému spevu

Renate Holmsovej v roku 2011. Posledných päť rokov mojej klasickej kariéry som hrávala koncerty s Petrom Valentovičom za klavírom. To boli tiež krásne koncerty.

Súčasne si v Rakúsku aj študovala.

Áno, keď som mala pätnásť rokov, pani učiteľka v Košiciach mi navrhol, aby som sa pridala



Tunde - spevický talent z hudobníckej rodiny

k jednej študentke na prijímacie skúšky na Univerzitu múzických umení vo Viedni. Bola som škútko ako vyflet, ale spontánne som išla aj na tie prijímacie skúšky, ktoré som nabourne spoznala. Stále som ale bývala v Košiciach a do Rakúska som musela ďalšie tri roky dochádzať, kým som sa v osemdesiatky natrvalo neprestavovala do Viedne.

Ale dochádzanie neskončilo...

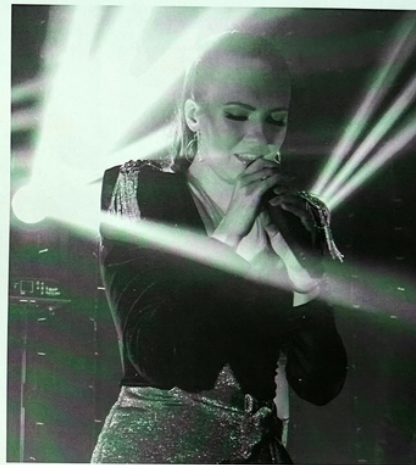
Pieseň tak, neskôr som pokračovala v štúdiu na Vysokej škole múzických umení v Grazi, kam som raz za týždňom cestovala z Viedne. V roku 2017 som štádium ukončila s vyznamenaním.

Kedy a prečo prišla tá zmena, že si sa začala venovať modernej hudbe?

Klasicke hudbu som si vždy učila, ale tie koncerty začali byť pre mňa časom nudné. Mala som pocit, že som ako flautistka došla štipa srap a mala som chuť na novú výzvu. Ako mladá dievča som si potomky písala a spievala vlastne popové piesne, ale nikdy som si nemyšlela, že sa môj hlas na spechodi. Až v roku 2018 som sa začala vážne pohrávať s myšlienkou, že chcem spievať.

A čo potom nasledovalo?

V prvom rade som si našla učiteľku spevu, takzvanú „vocef coach“. Tá mi poriadila v tom, že to má zmysel, aby som išla do toho a skúsila kariéru speváčky. Ona bola prvým katalyzátorom. Potom som potrebovala producenta. Zhodou okolností som sa ešte v roku 2015 zoznámila a zabúrila na jednom z mojich vystúpení so Samuelom Montyom. Je to multi-talent, hudobník a producent v jednom. Vtedy sa mi o speváckej kariére ešte ani nemyslelo, ale so Samuelom sme zostali v kontakte. V tom čase sme neustále, že o tri roky začne medzi nami skekela hudobná spolupráca. Potom sa to začalo rozbiehať a nahrali sme prvú tri single *Everlasting Love*, *Almost Midnight* a *Take Me Out*. Samuel navrhol, aby som skúsila aj niečo iné ako klasickej pop, tak v niektorých



Pop Music Night Vienna, november 2019

pesničkách je cítit dancehall, trap a horibský styl. Momentálne pracujeme na mojom debutovom albume *Metamorphosis*, ktorý bude z každej stránky veľmi odlišný a dobonca sa uberie úplne iným smerom v rámci popu, aký sme doteraz produkovali. Bude to viac tanečný, disco, house... Veľmi sa teším, lebo pre mňa je to, čo robím teraz, nový level umenia. Predtým, ako klasička umelkyňa, som popom pohľadla. Ale teraz vidím, ako

komplexné to všetko je a čo všetko za tým stojí. Okrem toho sú to moje slová, moja melódia, moje pesničky.

Chýba ti klasicke hudba a flauta?

Úprimne? Momentálne nie. V klasickej oblasti mi chýba kontakt s publikom, to je v popovej scéne úplne iné. Keď si ľudia vedia s tami spolu zaspievať melódiu, je to neskatujúci fenomén jednoty, kde sa mier medzi mnou a publikom hura. V klasickej toto nie je možné, keďže sa väčšina ľudí nesie stotožníť s tým, ako sa zeuk na danom nástroji vytvára. Svoje skladby píšem hlavne preto, aby som v ľudoch vyvolala emócie.

Aké máš plány do budúcnosti?

Priznám sa, situácia s vírusom nám trochu prekážala plány, ale asi každému. Momentálne som zaplanovaná nahrávaním albumu *Metamorphosis*. Samozrejme, boli na pláne aj rôzne koncerty, ktoré sa nemohli realizovať. Ale ak sa situácia ustáli a my ďalej budeme môcť pokračovať v našich plánoch, tak sa v decembri vo viedenskej Stadthalle uskutoční benefičný koncert, na ktorom budem vystupovať okrem iného aj so spevákom Rodom Stewartom.

Ďakujeme za rozhovor a kto sa chce o nadanej speváčke dozvedieť viac alebo si vypočuť jej hudbu, môže navštíviť jej webovú stránku: www.tundemusik.com

Vydanie debutového EP 'Everlasting Love', marec 2019

SPRAVODAJSTVO / KONCERTY

Nedeľné matiné v Mirbachovom paláci

Novú sezónu matiné v Mirbachovom paláci otvorili prvú septembrovú nedeľu (4. 9.) **Milan Paľa** (husle, viola) s klaviristom **Ladislavom Fančovičom** a hoci netvorila stálu dvojicu, z ich čoraz častejších stretnutí vyzaruje umelecko-interpretáčnej porozumenie. Prejavuje sa v detailoch: napríklad keď huslistov dramatický, emocionálne bezprostredný, chvíľami až rudimentárny tón súladí s Fančovičovou pohotovosťou, prípadne zvukovou zdržanlivosťou. Proti sebe stoja výrazovo uvoľnení umelci so schopnosťou extrémnej zvukovej kontroly a zároveň maximálneho vypätia hudobnej vášne, a hoci to môže vyznieť ako protirečenie, skúsenejší poslucháč vie, že ide o charakteristiky hudby, ktoré dvojica dokáže efektívne zvýrazniť. Toto umelecké prepojenie sa prejavilo už v *Sonáte č. 3 c mol op. 45* Eduarda Hagerupa Griega. Úvodný úsek *Allegro molto ed appassionato* zaznel v dvoch polohách hudobného výrazu: huslistu hrájúcemu v plnej vážnosti vrcholového romantizmu a klaviristu, ktorý akoby podmaľoval dramatismus divadelnej hry. Oboje súladne splyvalo a až po klimax diela v záverečnom *Allegro animato* pôsobilo nevšedným hudobným účinkom. Matiné vyvrcholilo Šostakovičovou *Sonátou op. 147*, v ktorej Paľa siahol po viole. Nádher-

ná trojčastová skladba sa vďaka hudobnej disciplíne, decentnosti vyjadrovania, hlbavosti prístupu a úcte voči vytvorenému dielu doslova vznášala. V nedeľu 11. 9. sa v Mirbachovom paláci predstavili flautistka **Tünde Jakob** s klaviristom **Petrom Valentovičom**. Interpretka disponuje kvalitným tónom, technikou, bezpečnou intonáciou a rešpektovaním frázovania. Snáď miestami nepatrne sterilný výraz dodáva jej hre priezračnosť znenia pri zachovávaní hudobnej bezprostrednosti a prirodzenosti vo vyjadrovaní. V úvodnej *Fantaisie pastorale hongroise op. 26* Franza Dopplera vôbec neprekážala absencia onoho „hongroise“, keďže interpretka dokázala zdôrazniť pastorálnu náladu kompozície. S klasicistickou triezvosťou v duchu estetiky francúzskej hudby veľmi pekne vyzneli tri časti *Sonáty pre flautu a klavír FP 164* Francisca Poulenca. Huslová *Sonáta A dur* Césara Francka je s obľubou uvádzaná aj v transkripcii pre flautu, a hoci si interpretka mohla zvoliť iné dielo (výber je dostatočný), jej celkový prístup, spôsob hry i chápanie diela boli nanajvýš duchaplné a presvedčivé. Výrazne nadaný dirigent, spevák a klavirista Peter Valentovič prispel okrem vynikajúceho sprevádzania aj vlastnými klavírnymi improvizáciami, v ktorých

sa prepájali rôznorodé vplyvy Čajkovského, Smetanu, Dvořáka, previedol nás chromatickými pasážami, akordickými rozkladmi a najrozličnejšími kaskádami od pianissima k fortissimu a späť, z čoho bolo publikum pochopiteľne, nadšené. Dlhodobo pôsobiaci klavírny duo **Ida Černecká** a **František Pergler** sa predstavilo na matiné 18. 9. K ich dramaturgických záľubám patrí hudba 19. storočia a prvých desaťročí 20. storočia, ak, pravda, odhliadneme od niekoľkých premiérových slovenských diel. Repertoár tentokrát rozšírili o cyklus dvadsiatich kusov *Jeux d'enfants op. 22* Georges Bizeta, náladových obrazov z detského života komponovaných s francúzskym šarmom a humorom. Skladby vyvolávali atmosféru rodinnej pohody, evokujú hru rodičov pre poslušné deti (i keď niektoré z týchto kompozícií sú určite komponované so zámerom „aj pre dospelých“). Dvanásť kusov obsahuje špecifický druh poetickosti, ktorý však v interpretácii absentoval. Zdá sa, akoby v danej chvíli dvojica dosiahla svoj interpretačný limit. Zaujímavější boli *6 Morceaux op. 11* Sergeja Vasilieviča Rachmaninova. Hoci ide o skladateľov raný opus, možno v ňom pozorovať zmysel pre farbu nástroja, jeho registráciu, rozloženie hudobných tvarov a myšlienok do štyroch rúk. Dvojica Černecká-Pergler svojou hrou potvrdili opodstatnosť uvádzania tohto diela.

Nedel'né matiné v Mirbachovom paláci

Jarné mirbachovské matiné pripomínali diely mozaiky, zapadajúce do seba výkonom interpretu alebo zaujímavou dramaturgiou. V polovici marca (19. 3.) zazneli *Harfové metamorfózy*, v rámci ktorých predviedla svoje schopnosti v hre na háčikovej harfe **Júlia Petkaničová** (*Barokové flamenco*). Jej výkon treba oceniť o to viac, že je len žiačkou základnej umeleckej školy. Hlavná časť programu však patrila harfistke **Adriane Antalovej** a sopranistke **Henriete Lednárovej**. Zaujali s porozumením interpretované *Folk songs* Davida Watkina, ako aj všeobecne cenených *Osem úprav ľudových piesní pre vysoký hlas a harfu* Benjamina Brittena. Išlo o duchaplné zvolenú dramaturgiu, v ktorej umelkyne predviedli svoj osobitý prístup k anglickej hudobnej tradícii. Názov *Francúzska hudba*, ktorý má v podtexte hudobnoestetickú výzvu viažuca sa na dané špecifiká, nieslo vystúpenie v nedeľu 26. 3. Klavirista **Stanislav Zamborský** prispel vo výbere z *Dix pièces pittoresques* Emmanuela Chabrieru k ich vyzneniu svojou skúsenosťou a racionálnym chápaním štýlu. Jeho interpretačný pohľad doplnilo emocionálne pôsobivé a ľudsky hlboké uchopenie výberu z *Children's Corner* Clauda Debussyho a z *Trois pièces pour piano* Francisa Poulenca **Zuzanou Zamborskou**, ktorej interpretácia bola sústredená na hľadanie osobného vyjadrenia hudobného obsahu. Zuzana Zamborská sa prejavila aj v úlohe empatickej komornej partnerky pri realizácii piesňových sprievodov *Trois poèmes de Stéphane Mallarmé* Mauricea Ravela, *Trois mélodies sans paroles* od Erika Satieho a obsahovo-formovo bezchybne stmelenej trojice šansónov modly skladateľskej mládeže, Nadie Boulanger, v interpretácii **Evy Šuškovéj**. Pre sopranistku mali predstavovať rôznorodosť impresionizmu a jeho štýlovej jedinečnosti. Stali sa však príkladom nepochopenia hudobného obsahu, diferencovanosti dikcie a významu pôvodnosti francúzskeho textu. Zazneli únavne až ľahostajne. Škoda! Prvé aprílové matiné (2. 4.) bolo „stretnutím“ s gitaristom **Davidom Giovannim Tomasim**, ktorý od prvého tónu upútal bezproblémovou technikou a citlivou tónotvorbou. Do programu zaradil výlučne skladby pre klasickú gitaru, napríklad *El sueño de la razón produce monstruos* z cyklu *24 Caprichos de Goya op. 195* (Mario Castelnuovo-Tedesco), *Rondò brillante op. 2/2* (Dionisio Aguado y García) či *Etudu č. 2 a Introdukciiu a Caprice op. 23* Giulia Regondiho. Spolu s **Mucha Quartet (Juraj Tomka, Andrej Baran, Veronika Prokešová, Pavol Mucha)** uviedol taliansky umelec *Kvinteto pre gitaru a sláčikové kvarteto op. 143* od Maria Castelnuovo-Tedesca. Štvorčasťový cyklus sa vyznačoval vyrovnanosťou výkonov, diferencovaným uplatnením hudobníkov a obsahovou presvedčivosťou koncertného štýlu. Samozrejme, že tieto znaky provokovali hudobnú fantáziu interpretov, čím podporili

estetiku a hudobnoobsahovú stránku skladby. Hudobné predpoludnie tak vyústilo do apartnej ukážky komornej hry v nezvyklom obsadení. Rovnaký program ponúkli umelci aj o dva dni neskôr v rámci festivalu Allegretto Žilina.

Flautistku **Tünde Jakab** sprevádzal počas matiné 23. 4. na klavíri **Peter Valentovič**. Flautistka formuje hudbu vecne, s jasným štíhlým tónom a istým odstupom, ktorý možno chápať aj ako rešpekt voči skladateľovi. Prejavilo sa



T. Jakab (foto: archív)

to v *Sonáte pre flautu a klavír e mol op. 9/2* Jeana-Marie Leclaira. Sebaistú techniku predviedla v *Brilantnej fantázii na témy z Bizetovej opery Carmen* od François Borneho a v *Grand polonaise D dur op. 16* od Theobalda Böhma. Príležitostne sa v jej hre blysnú nepatrná chladnokrvnosť, čo sa ukázalo v zmienovaných skladbách ako provokatívne v pozitívnom zmysle. Recitál uzavrela flautistka *Sonatu Latino* od britského skladateľa Mikea Mowera. Kompozične išlo skôr o kópiu než o autentickú tvorbu, ale pokiaľ by interpretka v budúcnosti zvýraznila štýlovú rovinu diela, rozhodne by tým prospela skladbe ako takej. Dynamickým dojmom zapôsobil 30. 4. Fórum mladých talentov, v rámci ktorého **Karol Samuelčík** predviedol, čo znamená umelecká interpretácia na klasickej gitare. Úvodných *8 vales poéticos H. 147* Enriqueho Granadosa Campiňu bolo jednotou muzikality, umeleckej fantázie, estetiky a techniky. Celý cyklus doslovne vibroval hudobnou dynamickosťou. Samuelčík rozlišuje všetky detaily možnosti nástroja v akordickej i melodickej hre. Kladi

dôraz na agogiku, ktorá je preňho prostriedkom na docielenie poetickosti, hudobného priestoru, má tiež neomylný cit pre rytmus. Osem kusov zjednocovali rytmus a tempo valčíka, predsa však boli jednotlivé časti rozdielne. Zvlášť sa zaskveli č. 1 (*Melódico*), č. 3 (*Tempo de vals lento*), č. 7 (*Vivo*) a č. 8 (*Presto*). Rôznorodosť nazerania na hudbu zo strany talentovaného gitaristu dokladali aj *Collectiiv intím* Vicenta Asencia. Zmena nálady prišla v úprave *Rumunských tancov Sz. 68 BB 76* Bélu Bartóka. Partnerom gitaristu bol hobojista **Matúš Veľas**, ktorý svoj nástroj nielen dokonale ovláda, ale je tiež vyrovnaným umelcom.

Kvalitné úpravy sú v hudbe vzácnosťou, v tomto prípade (upravovateľ Arthur Levering) tomu však tak bolo. Obaja interpreti so zmyslom pre poetickosť prírody doslovné „rozohrali“ priestor (1. časť, *Allegro moderato*). V *Andante* (3. časť) motívy do seba dokonale zapadali, hobj „nahrádzal“ znenie píšťaly a akordy gitary asociovali cimbal – vznikol tak pôsobivý pastorálny obraz. Záverečné *Allegro* (č. 5 a č. 6) vyzneli s veľkým citom pre tempovú diferencovanosť, čo nebýva samozrejme, pričom boli tempovo adekvátne odlišené. V štyroch *Seguidillas* Fernanda Sora našiel gitarista dobrú hudobnú partnerku v sopranistke **Renatke Ferikovej**. Pre stredoEurópsky temperament nebýva ľahké vyrovnáť sa s latentnou dramatickosťou, bezuzdnosťou a uvoľnenosťou, ktoré si úspešná interpretácia týchto obľúbených piesní bezvýhradne vyžaduje.

Ingeborg ŠÍŠKOVÁ

V rámci mirbachovského matiné sa 9. 4. predstavili dlhoročná členka činohry SND **Mária Kráľovičová** a klaviristka **Elena Letňanová**. Výsledkom pozoruhodného projektu bolo inšpiratívne prepojenie umeleckého monológu prvej dámy slovenského divadla, ktorá priblížila poslucháčovi viaceré zo zásadných momentov života Fryderyka Chopina, čerpajúce najmä zo skladateľovej korešpondencie, so svetom znejúcej hudby geniálneho poľského autora. Klaviristka načrela vo svojej dramaturgii do rôznych polôh skladateľovho rukopisu, do väčších i menších hudobných foriem Chopinovho jazyka. Vypočuli sme si zriedkavo uvádzané *Prelúdiu As dur op. posth. B 86*, dve nokturná (*F dur op. 15/1 a cis mol op. posth. B 49*), dve etudy (*f mol op. 25/2 a c mol op. 10/12*), *Valčík Des dur op. 64/1* i dve zo štvorice balád (č. 1 *g mol op. 23 a č. 3 As dur op. 47*). Boli sme svedkami tvorivého výkonu, ktorý sa snažil podčiarknuť citovú hĺbku i charakterovú rôznorodosť Chopinovej hudby. Obe umelkyne nám tak priblížili bohatstvo duševného sveta citlivého človeka a hudobníka, „básnika klavíra“ Fryderyka Chopina.

Eduard LENNER